

Thema: Fun-Facts über Meister Lampe – Warum er für Ostern so wichtig ist!

Umfrage: 0:28 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Eier färben oder bemalen, dann zu den Menschen bringen und schön verstecken: Der Osterhase hat in diesen Tagen mal wieder alle Pfoten voll zu tun. Wie kriegt er das bloß rechtzeitig hin? Wie haben uns mal auf der Straße umgehört:

Frau: „Ja, vielleicht hat der so eine Schar Hühner hinter sich herrennen, die da mitverteilen.“

Mann: „Ich glaube, dass der genauso wie der Weihnachtsmann spezielle Kräfte hat, um sich halt hin und her zu beamen und so viel schneller bei den ganzen Kindern zu sein.“

Kind: „Also wenn Ostern ist, dann hat der Osterhase ganz viele Helfer. So bekommen alle Kinder viele Geschenke.“

Mann: „Mit einem Tornister hinten, im Tornister hat er die Eier drin, kann er die richtig gut verstecken.“

Frau: „Also der Osterhase schafft das, indem er sich einfach den Schlitten vom Weihnachtsmann leiht, der braucht den ja eh nicht im Frühjahr!“

Abmoderationsvorschlag: Mehr Fun-Facts über den Osterhasen verrät Ihnen gleich Torsten Reinwald vom Deutschen Jagdverband.

Thema: Fun-Facts über Meister Lampe – Warum er für Ostern so wichtig ist!

Beitrag: 2:09 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Ostern ist ja ohne bemalte Eier undenkbar, die gehören einfach mit dazu. Genauso übrigens wie der Osterhase, der sie färbt, zu uns in den Garten bringt und dort versteckt. Warum den Job ausgerechnet Meister Lampe macht, obwohl Hasen normalerweise doch gar keine Eier legen, verrät Ihnen jetzt Jessica Martin.

Sprecherin: Der Brauch, an Ostern Eier zu verstecken, um sie später aufzufuttern – wenn man sie denn wiederfindet – hat eine lange Tradition und geht unter anderem auf die vorösterliche Fastenzeit zurück.

O-Ton 1 (Torsten Reinwald, 22 Sek.): „In der war es nämlich verboten, Eier zu essen. Und ab dem 19. Jahrhundert etwa wurde dann der Hase zum Osterboten und auch zum Überbringer der Eier. Es war aber auch schon ganz anders, also je nach Region war der Storch, der Kuckuck, der Kranich oder sogar der Fuchs der Eierlieferant. Aber heutzutage gibt es halt nur noch den Osterhasen.“

Sprecherin: So Torsten Reinwald, Biologe beim Deutschen Jagdverband. Dabei hat der Osterhase mit Eiern eigentlich gar nix am Hut.

O-Ton 2 (Torsten Reinwald, 20 Sek.): „Feldhasen sind Säugetiere und schlüpfen eben nicht aus dem Ei wie Vögel. Ganz klar, sie werden mit Fell und voll entwickelten Augen geboren und sind den ganzen Tag alleine, im Feld oder auf der Wiese. Und die Häsin kommt immer nur

sporadisch vorbei und säugt sie – und das ist der beste Schutz vor Fressfeinden, wie dem Fuchs.“

Sprecherin: Sollte der Fuchs den Hasen trotzdem mal ein bisschen zu nah auf die Pelle rücken, sind sie aber jederzeit in der Lage, ihn eiskalt auszutricksen.

O-Ton 3 (Torsten Reinwald, 12 Sek.): „Dann legen sie die Löffel, die Ohren an und sind nahezu unsichtbar, weil sie sehr gut getarnt sind. Sie warten bis zur letzten Sekunde und dann spürten sie los, mit über 80 Stundenkilometern, und schlugen dabei auch noch Haken.“

Sprecherin: Um so topfit zu sein, ernähren sie sich übrigens rein vegetarisch.

O-Ton 4 (Torsten Reinwald, 19 Sek.): „Sie lieben Wildkräutern und viele Gräser. Also über 70 Arten sind bekannt, die Hasen gerne fressen. Der Jäger spricht da auch gerne von der ‚Hasenapotheke‘. Gerade unordentliche Feldränder bieten genau das, was sie lieben. Und wichtig: Hasen fressen keine Süßigkeiten, auch wenn sie Ostern die Eier bringen.“

Sprecherin: Womit wir nun auch das letzte süße Geheimnis des Osterhasen gelüftet hätten: Es gibt nicht nur einen, der die ganze Arbeit macht, sondern total viele.

O-Ton 5 (Torsten Reinwald, 14 Sek.): „Wir Jäger zählen seit etwa 20 Jahren Feldhasen in Referenzgebieten und wir können sagen: Wir haben, grob hochgerechnet, etwa 3 Millionen Feldhasen in Deutschland. Und ich würde mal sagen, die Ostereierlieferung ist auch dieses Jahr gesichert.“

Abmoderationsvorschlag: Na, denn mal schöne Feiertage. Mehr über die fruchtbaren Feldhasen und alle Fakten über den Osterhasen finden Sie im Netz unter Jagdverband.de.

Thema: Fun-Facts über Meister Lampe – Warum er für Ostern so wichtig ist!

Interview: 2:39 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Ostern ist ja ohne bemalte Eier undenkbar, die gehören einfach mit dazu. Genauso übrigens wie der Osterhase, der sie färbt, zu uns in den Garten bringt und dort versteckt. Warum den Job ausgerechnet Meister Lampe macht, obwohl Hasen normalerweise doch gar keine Eier legen, verrät Ihnen Torsten Reinwald. Er ist Biologe beim Deutschen Jagdverband, hallo.

Begrüßung: „Ich grüße Sie!“

1. **Herr Reinwald, auch wenn ich im Biologieunterricht damals in der Schule nicht gerade die hellste Leuchte war: Hasen legen keine Eier, oder?**

O-Ton 1 (Torsten Reinwald, 20 Sek.): „Feldhasen sind Säugetiere und schlüpfen eben nicht aus dem Ei wie Vögel. Ganz klar, sie werden mit Fell und voll entwickelten Augen geboren und sind den ganzen Tag alleine, im Feld oder auf der Wiese. Und die Häsin kommt immer nur sporadisch vorbei und säugt sie – und das ist der beste Schutz vor Fressfeinden, wie dem Fuchs.“

2. **Und wo verbringen Feldhasen den Tag?**

O-Ton 2 (Torsten Reinwald, 26 Sek.): „Also Feldhasen haben im Gegensatz zu Kaninchen keine Höhle, sondern sie leben auf der Erde. Ihr Zuhause ist so eine kleine Mulde im Feld oder auf der Wiese, die Sasse, dort leben sie. Und wenn sich jetzt ein Fuchs nähert, dann legen sie die Löffel, die Ohren an und sind nahezu unsichtbar, weil sie sehr gut getarnt sind. Sie warten bis zur letzten Sekunde und dann spurten sie los, mit über 80 Stundenkilometern, und schlugen dabei auch noch Haken.“

3. Wie viel Nachwuchs können Feldhasen denn bekommen?

O-Ton 3 (Torsten Reinwald, 19 Sek.): „Eine Häsin kann pro Jahr drei bis vier Mal Junge kriegen und dann bis zu sechs jeweils. Die Häsin ist nicht wirklich treu, aber das ist ganz wichtig für die genetische Vielfalt. Viele Jungtiere erleben das erste Jahr nicht, leider – und vor allen Dingen schlechtes Wetter im April macht ihnen sehr zu schaffen.“

4. Wie gut haben sich die Feldhasen denn in letzter Zeit vermehrt?

O-Ton 4 (Torsten Reinwald, 20 Sek.): „Wir Jäger zählen seit etwa 20 Jahren Feldhasen in Referenzgebieten und wir können sagen, die Bestände sind recht stabil. Wir haben pro Quadratkilometer in Deutschland durchschnittlich 12 Feldhasen. Das heißt, grob hochgerechnet, etwa 3 Millionen Feldhasen in Deutschland. Und ich würde mal sagen, die Ostereierlieferung ist auch dieses Jahr gesichert.“

5. Wie sieht es aus mit ausreichend Futter? Was lieben Hasen besonders und finden sie davon noch genug?

O-Ton 5 (Torsten Reinwald, 22 Sek.): „Hasen ernähren sich rein vegetarisch, sie lieben Wildkräuter und viele Gräser. Also über 70 Arten sind bekannt, die Hasen gerne fressen. Der Jäger spricht da auch gerne von der ‚Hasenapotheke‘. Gerade unordentliche Feldränder bieten genau das, was sie lieben. Und wichtig: Hasen fressen keine Süßigkeiten, auch wenn sie Ostern die Eier bringen.“

6. Gutes Stichwort: Wann und wie sind die Hasen eigentlich zu dieser Ehre gekommen?

O-Ton 6 (Torsten Reinwald, 30 Sek.): „Ja, das war nicht immer so. Der Brauch, an Ostern Eier zu verschenken und zu essen, geht auf verschiedene Ursprünge zurück. Unter anderem auf die vorösterliche Fastenzeit. In der war es nämlich verboten, Eier zu essen. Und ab dem 19. Jahrhundert etwa wurde dann der Hase zum Osterboten und auch zum Überbringer der Eier. Es war aber auch schon ganz anders, also je nach Region war der Storch, der Kuckuck, der Kranich oder sogar der Fuchs der Eierlieferant. Aber heutzutage gibt es halt nur noch den Osterhasen.“

*Torsten Reinwald vom Deutschen Jagdverband mit Fun-Facts über den Feldhasen und warum ausgerechnet der Ostereierlieferant wurde. **Danke für die Infos – und frohe Ostern!***

Verabschiedung: „Immer wieder gerne, schöne Feiertage!“

Abmoderationsvorschlag: Mehr über die fruchtbaren Feldhasen und alle Fakten über den Osterhasen finden Sie im Netz unter Jagdverband.de.